

18. Juni 2015

### Über 43.000 Schüler profitieren von NÖ Sprachenoffensive

#### Schwarz: Neues Projekt für grenzenlosen Arbeits- und Wirtschaftsraum

Die NÖ Sprachenoffensive ist eine Erfolgsgeschichte für sich: Seit Beginn im September 2003 ergriffen mehr als 43.000 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Sprachen Tschechisch, Slowakisch oder Ungarisch zu erlernen. Derzeit besuchen 4.059 Schüler in 151 Schulen die NÖ Sprachenoffensive. Mittlerweile machen auch schon 108 Kindergärten bei dieser Offensive mit.

„Verbindendes Element für das Zusammenleben mit den benachbarten Regionen ist das Verstehen der Sprache des anderen“, betont Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz.

„Die rege Teilnahme der Schülerinnen und

Schüler unterstreicht das Interesse an gemeinsamen Schulpartnerschaften sowie an der Pflege der Nachbarschaftsbeziehungen. Schulpartnerschaften, bei denen sich die Schüler von beiden Seiten der Grenze problemlos über erlernte Themen aus Bereichen wie Familie, Schule, Freizeit unterhalten können, finden in regelmäßigen Abständen statt“, so Schwarz.

Dieses Jahr lag der Fokus auf der Durchgängigkeit des Nachbarsprachenangebots von der Volksschule bis zum Abschluss der Pflichtschule. „Eine große Motivation für die Schüler ist die Möglichkeit, in dem Fach ‚Tschechisch‘ zu maturieren“, betont Dr. Christian Milota, Geschäftsführer der NÖ Landesakademie. An einigen Standorten wird Tschechisch als Maturafach von den Schülern gerne angenommen. In enger Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich wurden die Pädagoginnen und Pädagogen in den höheren Schulen durch grenzüberschreitende Bildungssegmente vorbereitet. Im Rahmen eigens entwickelter Fortbildungen wurden passende Themen und Aufgaben dafür zusammengestellt.

Die NÖ Landesakademie bereitet aktuell ein weiteres EU-Projekt vor, in dem die Schulpartnerschaften noch mehr ausgebaut werden. „Das Projekt soll Schüler auf einen grenzenlosen Arbeits- und Wirtschaftsraum mit den tschechischen Nachbarregionen vorbereiten und somit den Ausbau der Berufskompetenzen fördern. Niederösterreichische Unternehmen pflegen vielfältige Kontakte in Grenzregionen und benötigen dafür Mitarbeiter, die in der entsprechenden Nachbarsprache korrespondieren können“, erklärt Schwarz.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail [dieter.kraus@noel.gv.at](mailto:dieter.kraus@noel.gv.at).